

Pressemitteilung

München, den 9. August 2016

Töchter und Söhne ohne Väter Dem Lebensgefühl von Kriegskindern auf der Spur

Veranstaltung am 6. Oktober von 9.30 bis 17.00 Uhr

Menschen, zwischen 1930 und 1945 geboren, sind unter mehrfachen Belastungen aufgewachsen. Für viele Töchter und Söhne war das kriegsbedingt ein Leben ohne Väter. Ein Heranwachsen, das den Lebenslauf wesentlich geprägt hat. Die Sehnsucht nach dem kaum oder gar nicht gekannten Vater gewinnt oft im Alter für Betroffene noch einmal zentrale Bedeutung.

Zu diesem Thema veranstalten das Evangelische Bildungswerk München und das Münchner Bildungswerk am Donnerstag, dem 6. Oktober, eine Tagung mit dem Titel „Töchter und Söhne ohne Väter“. „Das Thema wurde auf vielfachen Wunsch der Teilnehmenden aus letztjähriger Veranstaltung ‚Aus dem Schatten treten‘ aufgegriffen“, erörtert Melanie Sommer vom Evangelischen Bildungswerk München.

So widmet sich Prof. Dr. Barbara Stambolis, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Institut der Universität Paderborn, in diesem Jahr den Lebensrückblicken einstiger Kriegskinder. Den Lebensläufen der Töchter und Söhne, die ohne Väter aufgewachsen sind.

„Niemand habe ihnen die Welt erklärt“, stellen viele Betroffene fest. Sie gehen davon aus, dass ihr Leben anders verlaufen wäre, wenn sie einen Vater gehabt hätten. Eines spüren sie genau: Ihr Selbstwertgefühl stand lebenslang auf unsicherem Grund. Und sie führen das darauf zurück, weil sie keinen väterlichen Halt hatten. „Auch Kinder und sogar Enkel der Kriegskinder gehen seit einigen Jahren vermehrt davon aus, dass die Erfahrungen ihrer Eltern beziehungsweise Großeltern Erbschaften hinterlassen haben. Erbschaften, die sich über mehrere Generationen gleichsam wie Geheimpuren durch die Familiengeschichten ziehen“, so Prof. Dr. Stambolis.

Vormittags stellt Prof. Dr. Barbara Stambolis die Ergebnisse ihrer Forschungen zum Lebensgefühl von Kriegskindern vor. Sie legt dabei einen besonderen Blick auf die mögliche Bedeutung des vaterlosen Aufwachsens und des Fehlens von männlichen Vorbildern für die eigenen Kinder und Enkel. Nachmittags können die Teilnehmenden das Gehörte vertiefen und sich mit anderen austauschen.

Die Tagung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Evangelischen Bildungswerk München, dem Münchner Bildungswerk, dem Verein LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V. und dem Alten- und Service-Zentrum Maxvorstadt. Sie findet im Rahmen des Forums „Die langen Schatten der Kriege“ im ASZ Maxvorstadt statt.



Bildnachweis: Gruß an den Vater, Foto: Ignaz Böckenhoff, Landesmedienzentrum für Westfalen

Was/wann/wo – in Kürze

Tagung: Töchter und Söhne ohne Väter – Dem Lebensgefühl von Kriegskindern auf der Spur

Termin: Donnerstag, 6. Oktober, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Alten- und Service-Zentrum Maxvorstadt, Gabelsbergerstraße 55, 80333 München

Anmeldung: beim Evangelischen Bildungswerk München unter: 089/55 25 80-0 oder
<http://ebw-muenchen.de/artikel/2872/toechter-und-soehne-ohne-vaeter>

Referentin: Prof. Dr. Barbara Stambolis, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte,
Historisches Institut der Universität Paderborn

Leitung: Melanie Sommer, Pädagogin M.A., Evangelisches Bildungswerk München e.V.
Karin Wimmer-Billeter, Dipl. Sozial-Pädagogin (FH), Münchner Bildungswerk

Kontakt

Presse: Gabriele Forstner, Tel. 089/55 25 80-0, presse@ebw-muenchen.de

Fachbereich: Melanie Sommer, Tel. 089/55 25 80-61, melanie.sommer@ebw-muenchen.de

Evangelisches Bildungswerk München e.V. (ebw): Der gemeinnützige Verein ist Dachverband für die evangelischen Gemeinden und Dienste im Dekanat München, um Bildung für Erwachsene zu fördern und zu unterstützen. In dieser Funktion führt das ebw neben zahlreichen Serviceleistungen in Fragen der Erwachsenenbildung auch eine Vielzahl von Seminaren und Projekten durch. Angeboten werden Veranstaltungen zu den Themenbereichen Arbeitswelt, Soziales, Gesundheit, Glaube, Medien und Kultur. Weitere Informationen unter www.ebw-muenchen.de

Das Münchner Bildungswerk veranstaltet seit 1972 die katholische Erwachsenenbildung in der Stadt und im Landkreis München. In den Veranstaltungen werden die aktuellen Fragen der Menschen aufgegriffen. Die örtlichen und Pfarrei übergreifenden Angebote haben daher religiöse, philosophische, kulturelle, soziale und ökologische Themen zum Inhalt und beteiligen sich auf der Suche nach sinnstiftenden und wertbezogenen Antworten. Weitere Informationen unter www.muenchner-bildungswerk.de